

Wesenitz Otter

Eine Schülerzeitung der
Grundschule Kirchstraße Bischofswerda

Nummer 12
April 2026



Tornados von Stefania S., Klasse 4

Das Wort Tornado kommt aus dem Spanischen und bedeutet sich drehen. Tornados haben einen Durchmesser von einigen hundert Metern und sie dauern meist 5 bis 30 Minuten. Durch ihre plötzlichen Richtungsänderungen sind sie unberechenbar.

Die Windgeschwindigkeit eines Tornados kann über 500 km/h erreichen. Kein Wunder, dass er so ungeheure Gewalt hat. Tornados entstehen durch starke Gewitter über dem Land, wenn warme Luft aufsteigt und eine Wolke zerteilt. Dann bildet sich eine Art Siphon, in den in die kalte absinkende Luft aus den oberen Schichten der Atmosphäre wirbelnd einströmt (wie Wasser, wenn man ein Waschbecken ablaufen lässt).

In den USA sind sie am meisten zu sehen. Tornados können unfassbar gefährlich werden deswegen wurden dort Tornado-Schutzbunker gebaut, um Menschen zu retten.

Tornados können auch in Mitteleuropa auftreten. Am Nachmittag des 13. März 2019 zog ein Tornado über den Ort Roetgen in Nordrhein-Westfalen. Mehrere Menschen wurden verletzt, rund 35 Häuser teils schwer beschädigt, zehn Häuser waren vorerst unbewohnbar.



Liebe Kinder,

in dieser Ausgabe unserer Schülerzeitung dreht sich alles um Natur- und Umweltkatastrophen. Ihr könnt etwas über Tornados, Vulkane oder Sturmfluten erfahren. Außerdem erfahrt ihr etwas über Gefahren durch Plastikmüll und was ihr dagegen unternehmen könnt.

Ich nehme jetzt ein schönes, ruhiges Frühlingsbad in der Wesenitz. Werft mir dort bloß nicht euren Müll hinein! Über eine gesunde und saubere Umwelt freuen sich schließlich alle.

Bis bald
Euer Wesenitz-Otter

Impressum

Herausgeber:
Grundschule Kirchstraße Bischofswerda
Kirchstraße 27
01877 Bischofswerda
E-Mail: gs.kirch@bischofswerda.de

verantwortlicher Redakteur: Jakob Nicolaus
Grundschule Kirchstraße Bischofswerda
Kirchstraße 27
01877 Bischofswerda
E-Mail: j.nicolaus@gs-kirch.lernsax.de

Material mit freundlicher Genehmigung von
www.worksheetcrafter.com.

Schriftart: Fibel Nord von Peter Wiegel

Vulkane

von Anonymus, Klasse 4

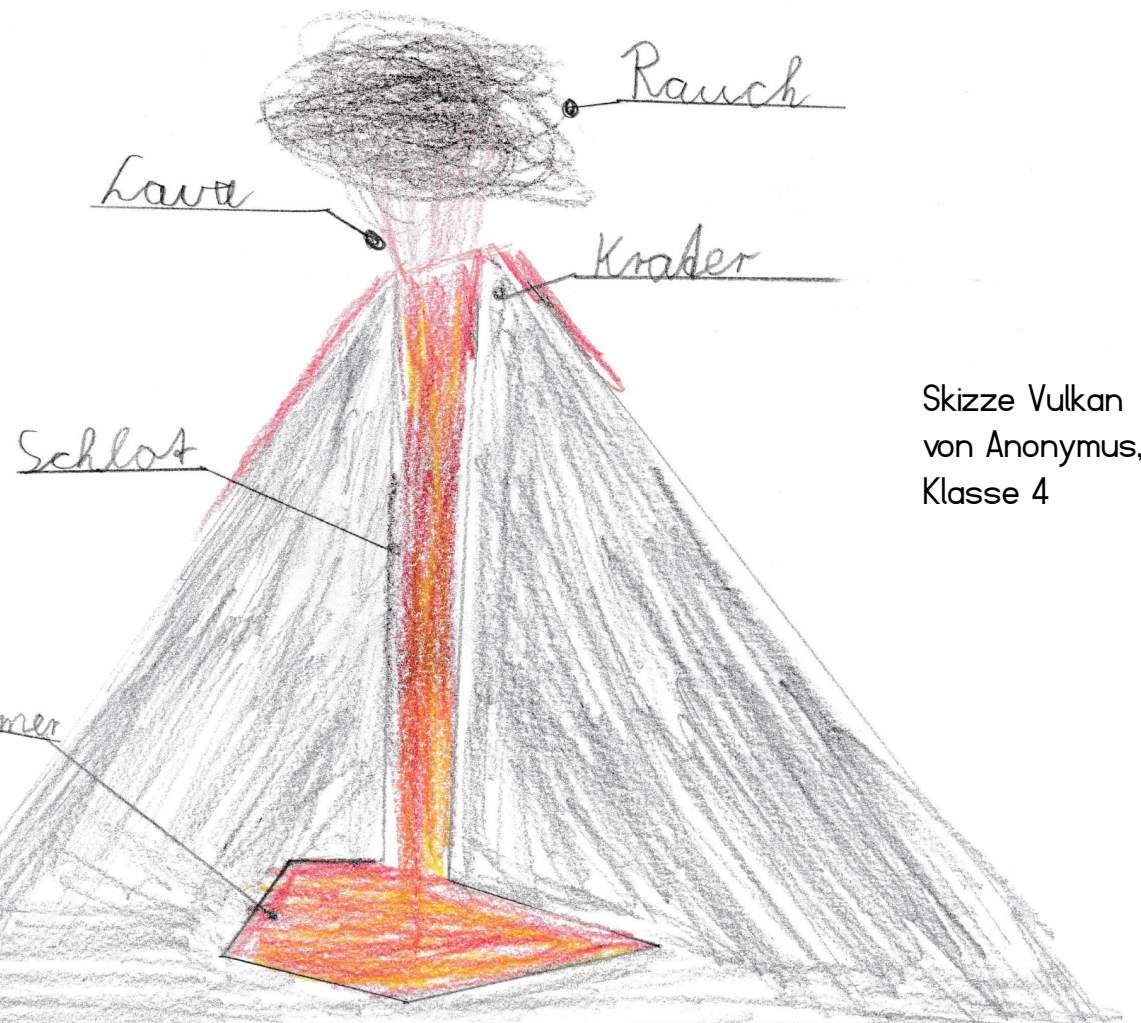
Ein Vulkan besteht aus drei Abteilungen: der Magmakammer - einem Vorratsbecken, das zwischen 2 und 20 km tief sein kann -, dem Schlot, durch den das Magma aufsteigt, und dem Krater, der Öffnung, durch die das Magma austritt. Vulkane speien rot glühendes Magma aus. Sobald dieses aus der Erde austritt, wird es als Lava bezeichnet.

Vulkaninseln wie Hawaii und Island haben meist schwarze Strände. Die Meeresbrandung zerschlägt die heiße Lava zu winzigen Splittern. Die schwarze Farbe rührt vom hohen Gehalt an dunklen Mineralien wie Eisenoxid her.

Bei Vulkanausbrüchen kann man oft Blitze beobachten. Sie entstehen durch elektrische Spannungen, die darauf beruhen, dass sich kleine Lavateilchen in einer Aschewolke reiben. Das nennt man dann ein Vulkangewitter.



Schwarzer Sandstrand im Süden Islands von Daniel Ernst - Private Fotosammlung, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=77047464>



Skizze Vulkan von Anonymus, Klasse 4

Hochwasser

von Anton D., Klasse 4

Was ist Hochwasser?

Hochwasser ist, wenn das Wasser über die Flussufer tritt und Häuser, Bäume oder Dörfer mit sich reißt. Für Menschen und Tiere kann Hochwasser gefährlich sein. Wenn das Wasser ins Haus oder in den Keller kommt, kann es schlimme Folgen haben.

Wie entsteht Hochwasser?

Hochwasser kann durch natürliche Ursachen entstehen, zum Beispiel wenn nach dem Winter das Schmelzwasser von den Bergen ins Tal kommt und Bäche und Flüsse anschwellen lässt.

Wie kann man sich schützen?

Man kann sich mit Deichen aus Erde oder Sandsäcken schützen. Mit Hochwasserschutzwänden könnte man sich auch schützen, die bei Bedarf aufgestellt werden.



Sturmfluten

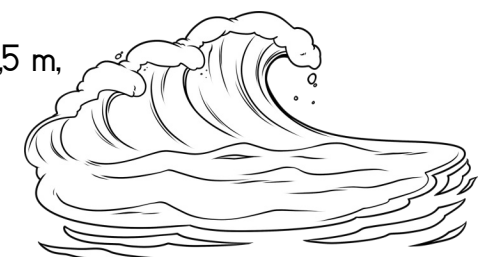
von Max H., Klasse 4

Was ist eine Sturmflut? Eine Sturmflut entsteht, wenn das Meereswasser an den Küsten durch starke Winde oder Stürme zurück an Land gedrückt wird. Insbesondere an Flussmündungen kann das Wasser dann über die Ufer steigen und schwere Schäden anrichten. Manchmal brechen auch Deiche oder sie werden von den dann hoch aufgestauten Wassermassen überspült.

In Deutschland kam es in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962 zu solch einer schweren Flutkatastrophe. Damals starben an der Nordseeküste 347 Menschen. Vor allem in der Hansestadt Hamburg wurden viele Straßen und Häuser überflutet. Danach hat man den Küstenschutz verbessert, Deiche erhöht und verstärkt und Sperrwerke an der Elbe errichtet.

Und so kann man den Wind und den Seegang einteilen:

- Stille, Windgeschwindigkeit unter 1 km/h, Wellenhöhe 0 m, Seegang glatte See
- leichte Brise, Windgeschwindigkeit um 9 km/h, Wellenhöhe 0,3 - 0,6 m, Seegang schwach bewegte See
- mäßiger Wind, Windgeschwindigkeit um 24 km/h, Wellenhöhe 1 - 2 m, Seegang grobe See
- starker Wind, Windgeschwindigkeit um 44 km/h, Wellenhöhe 3 - 4 m, Seegang sehr grobe bis hohe See
- stürmischer Wind, Windgeschwindigkeit 62 - 74 km/h, Wellenhöhe 5,5 - 7,5 m, Seegang sehr grobe bis hohe See
- Sturm, Windgeschwindigkeit 75 - 117 km/h, Wellenhöhe 9 - 12,5 m, Seegang schwere See
- Orkan, Windgeschwindigkeit 118 km/h oder mehr, Wellenhöhe 14 m oder mehr, Seegang außergewöhnlich schwere See

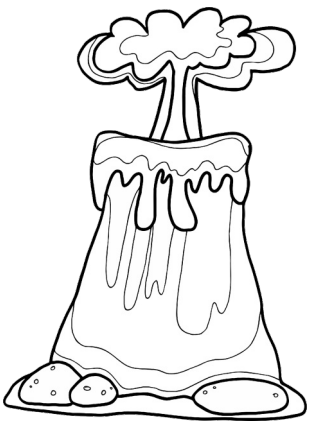


Suchsel

von Stefania S. und Anonymus, beide Klasse 4

W	P	J	C	R	O	I	D	L	I	B	Z	I	N	O	F	U	E	P	K
A	M	R	G	P	X	L	G	Y	B	F	X	T	L	L	S	M	F	C	W
S	D	D	F	G	B	Y	I	Y	T	N	A	S	O	U	T	W	Z	V	J
S	E	O	W	V	J	U	Y	M	W	W	T	U	O	S	Ü	E	H	H	S
E	G	K	R	I	J	J	K	I	J	F	H	N	B	O	R	L	P	F	H
R	J	N	N	Q	R	S	O	G	K	A	Y	A	S	A	M	T	O	X	Y
Q	S	C	H	U	T	Z	X	F	K	J	O	M	F	F	E	V	V	M	H
B	W	V	U	L	K	A	N	E	K	M	V	I	M	V	U	E	O	Z	O
Z	G	Q	B	F	W	I	N	D	Y	E	X	N	I	D	F	R	M	O	R
M	U	C	J	J	S	L	L	F	C	C	S	H	P	R	P	S	Z	B	K
M	W	I	B	S	C	P	R	O	B	L	E	M	E	P	V	C	B	P	A
O	B	U	N	K	E	R	G	R	M	Ü	L	L	R	W	E	H	K	F	N
O	T	R	R	F	I	F	J	B	U	F	O	V	U	G	Y	M	M	T	E
X	Z	Z	G	X	N	P	B	W	Q	P	Z	P	A	Z	X	U	K	O	M
U	D	G	J	B	F	L	Y	B	L	T	V	H	P	Q	X	T	Y	R	J
W	C	V	N	Z	M	A	H	Q	W	B	R	B	A	G	G	Z	D	N	H
O	S	K	A	T	A	S	T	R	O	P	H	E	N	U	T	U	Z	A	G
T	O	C	J	O	U	T	L	Z	Y	V	V	X	Q	M	V	N	R	D	Y
P	D	N	B	B	C	I	K	B	F	E	U	E	R	J	L	G	H	O	K
W	J	L	C	D	S	K	L	O	P	Z	G	B	K	Q	P	Z	I	C	Q

Diese Wörter findest du im Suchsel: TORNADO, VULKANE, UMWELTVERSCHMUTZUNG, KATASTROPHEN, BUNKER, PLASTIK, FEUER, WASSER, WIND, PROBLEME, ORKANE, TSUNAMI, STÜRME, MÜLL, SCHUTZ



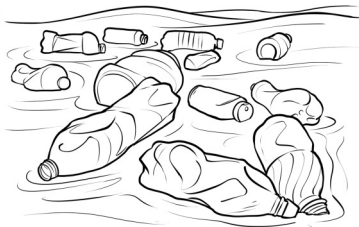
Plastik in Meeresströmungen

von Anna K., Klasse 3

In den Ozeanen gibt es mächtige Strömungen. Wenn sich solch eine Strömung im Kreis bewegt, wird der Plastikmüll zu einem großen Teppich zusammengespült. In den Ozeanen der Erde haben sich fünf große Müllteppiche gebildet. Fische und Vögel halten das Plastik für Futter und verschlucken es. Das ist ungesund für die Tiere.

Das Plastik im Meer verschwindet niemals vollständig, sondern es zersetzt sich nur in kleinere Teilchen. Wenn sie kleiner als 5 mm sind, nennt man sie Mikroplastik. Manche Mikroplastikteile im Meer stammen noch aus dem Jahr 1950.

In Australien haben sich die Menschen deshalb eine Aktion ausgedacht: Sammle immer wenn du an einem Strand bis drei Teile Plastikmüll ein und Sorge dafür, dass sie recycelt werden. Daran kannst auch du dich bei deinem nächsten Strandaufenthalt beteiligen!



Schadstoffe in unseren Gewässern

von Esra Y., Klasse 3

Durch besser gebaute Transportschiffe ist die Ölverschmutzung der Ozeane durch Tankerunglücke zurückgegangen. Andere Stoffe aus der Industrie und der Landwirtschaft verursachen allerdings weniger sichtbare Schäden mit weiter reichenden Folgen. Aus der Industrie und teilweise durch die Schifffahrt gelangen chemische Substanzen wie Quecksilber, Zinnverbindungen oder Insektenvernichtungsmittel in Flüsse und Meere, die bei Lebenswesen schwere gesundheitliche Schäden verursachen können.